

Das hat alles
nichts
mit mir zu
tun

*Eine Liebes-
inventur*



Subkamp

Monica
Sabolo

ooo ooo ooo
÷÷÷÷÷÷÷÷÷÷
oooooooooooo
AAAAAAAAAAAA

½ ¼ ½ ¾ ½ ¼ ½ ¾
>>>>>>>><<<<<<<<



suhrkamp taschenbuch 4547

Eines Tages sitzt ihr ein neuer Kollege gegenüber. Vollendet lässig und mit einer feuerroten Vespa vor der Tür. Nach einigen weinseligen Abenden, einem Trip nach Cannes und Hunderten SMS ist es um Monica geschehen: große Gefühle! Doch als völlig unerwartet eine Andere hinter ihm auf dem Roller sitzt, steht sie im Regen.

Fest entschlossen, der Sache – sich, ihm, dem Beziehungsscheitern – auf den Grund zu gehen, begibt sie sich auf eine abenteuerliche Spurensuche, durchforstet Pariser Gassen nach dem roten Roller, ihren Posteingang nach Zeichen, die elterlichen Fotoalben nach ihrer Vorgeschichte, sie konsultiert halbseidene Wahrsager und tote Schriftsteller. Und ganz plötzlich ist Monica dem Rätsel der Liebe auf der Spur.

»Sabolo erzählt so mitreißend und witzig, dass man die ganze Tragik vergisst. Meine Begeisterung lässt sich kaum in Worte fassen.« *David Foenkinos*

Monica Sabolo, geboren 1971 in Mailand, ist Journalistin und Schriftstellerin. Für ihren autobiographischen Roman *Das hat alles nichts mit mir zu tun* erhielt sie den Prix de Flore. Kurz darauf kündigte sie ihren Job als Chefredakteurin der Zeitschrift *Grazia*, um Drehbücher zu schreiben. Sabolo lebt in Paris.

Monica Sabolo

DAS HAT ALLES
NICHTS MIT MIR
ZU TUN

Eine Liebesinventur

Aus dem Französischen von
Nina Hübner

Suhrkamp

Die Originalausgabe erschien 2013 unter dem Titel
Tout cela n'a rien à voir avec moi
bei Éditions Jean-Claude Lattès.

Auszüge aus *Daimler s'en va* und *Journal de Trêve*
von Frédéric Berthet: © Éditions Gallimard
Die Übersetzung der Auszüge ins Deutsche stammt
von Nina Hübner.

Fotos: © Monica Sabolo

Familienfotos: © DR

Dieses Buch erscheint im Rahmen des Förderprogramms
des Institut français.

Erste Auflage 2014

suhrkamp taschenbuch 4547

Deutsche Erstausgabe

© Suhrkamp Verlag Berlin 2014

© 2013 by Éditions Jean-Claude Lattès

Suhrkamp Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Layout und Satz: *fernkopie*, Berlin

Umschlag: hißmann, heilmann, hamburg

Druck und Bindung: Kösel, Krugzell

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-46547-9

DAS HAT ALLES
NICHTS MIT MIR
ZU TUN



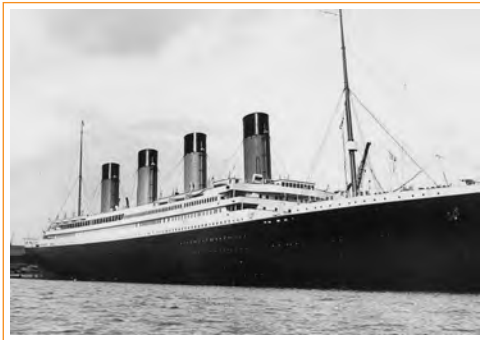




VON DER
BLINDHEIT



Diesen ersten Teil widmen wir dem Wunder der Liebesblindheit. Wir werden sehen, wie diese Krankheit schonungslos über den Menschen hereinbricht, während er, arglos noch und selbstsicher, durchs Leben geht. Aus wissenschaftlicher Warte ist es wichtig, wenn nicht sogar ergreifend, die Vorboten der Katastrophe zu enthüllen, jene Fingerzeige, die aufleuchten wie mit flammenden Buchstaben verfasste Warnungen und die jeder Liebende in den Wind schlägt, während er unschuldig lächelt wie ein Kind, das an den Opferstein geführt wird.



*{ Die Titanic läuft aus dem Hafen
von Southampton aus, 10. April 1912 }*

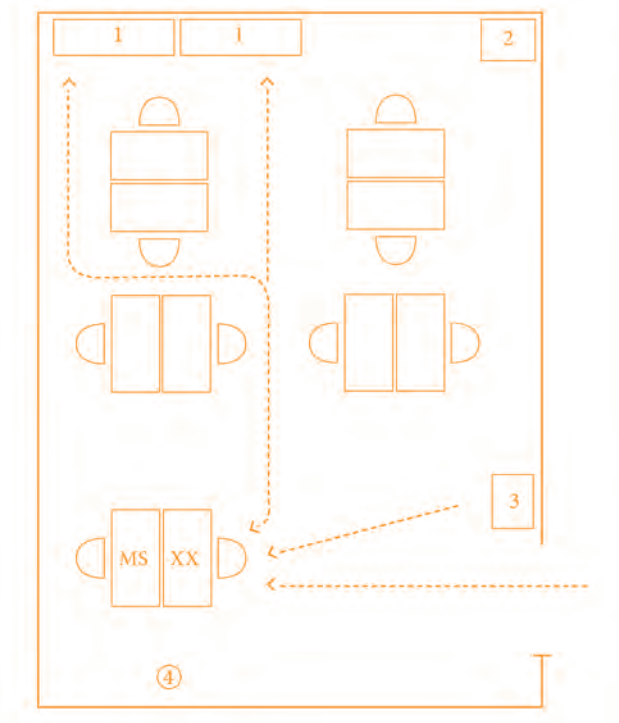
DER LIEBESTRANK

Philtron, Substantiv, maskulin. 14. Jahrhundert. Entlehnt, über das lateinische *philtrum*, aus dem griechischen *philtron*, das wiederum von *phileîn*, »lieben«, abstammt. Bezeichnet einen magischen Trank, der dazu bestimmt ist, eine heftige, verhängnisvolle Leidenschaft auszulösen. »Es war ein Versehen, dass Tristan den Liebestrank einnahm, der für König Marke bestimmt war.« *Definition der Académie française (Ausgabe von 1986)*.



{ Nonnentörtchen, Confiserie Ladurée }

Coworking space



1. Schränke
2. Drucker/Fotokopierer
3. Kaffeemaschine
4. Garderobe

----- Übliche Laufwege von XX



*E-Mail von MS an Alexandra M.,
gesendet am 2. März 2011 um 21 Uhr 28. Auszug.*

Heute Abend hat er mich auf seiner Vespa nach Hause gefahren. Unterwegs haben wir kurz auf ein Gläschen Wein angehalten (sein Vorschlag). Er hat höchstens drei Sätze gesagt. Ich hab sein Feuerzeug geklaut.



*10. März 2011. Café Le Rostand, Paris, 6. Arrondissement.
19 Uhr 45 bis 20 Uhr 30.*

Ein Bier / zwei Gläser Weißwein
Erhobene Daten: Er behauptet, dass man jeden Menschen anhand seiner fünf Lieblingsfilme und -bücher einschätzen könne. Er weigert sich, die Frage »Was sind deine fünf Lieblingsfilme und -bücher?« zu beantworten (zu persönlich). Er hat eine »Monographie über Shinji Aoyama«, den Regisseur, verfasst (es folgt ein Monolog). Wir teilen die Rechnung. Körperkontakt: null.



{ Blaues Feuerzeug }



14. März 2011. *Café Le Petit Suisse, Paris, 6. Arrondissement.*
 20 Uhr bis 20 Uhr 30.

Ein Bier / ein Glas Weißwein

Erhobene Daten: Er würde gerne in Reykjavík oder San Francisco leben. Kaut an seinen Fingernägeln. Wäre gerne jeder Situation gewachsen, so wie der Held in Frédéric Berthets *Ein einfacher Sommertag* (er wirkt ganz gerührt, als er den Titel ausspricht). Hat eine Verabredung zum Abendessen mit »einer Person«. Er lässt sich einladen – keine Spur von schlechtem Gewissen. Körperkontakt: null.



{ Gelbes Feuerzeug }



20. März 2011. *Café Le Madame, Paris, 6. Arrondissement.*
 20 Uhr 30 bis 21 Uhr 30.

Eine Coca-Cola / ein Glas Weißwein

Erhobene Daten: Er ist erkältet. Betont, dass er niemanden braucht im Leben. Hat einen jüngeren Bruder (angespanntes Verhältnis). Als Kind spielte er Querflöte. Eines Tages rebellierte er, packte sein Instrument in einen Sportbeutel und ließ ihn auf einer Parkbank liegen, gleich zwei Mal hintereinander (sture Ader). Wir teilen die Rechnung. Körperkontakt: null.



{ Buntgestreiftes Feuerzeug }



*23. März 2011. Café Le Madame, Paris, 6. Arrondissement.
21 Uhr 10 bis 22 Uhr.*

Ein Bier + ein Pfefferminzlikör der Marke Get 27 /
drei Gläser Weißwein

Erhobene Daten: Voriges Jahr war er mit »einer Person«
zusammen (Homosexualität?). Kennt Chiara Mastroianni.
Findet sie sympathisch. Er liebt Aal und Calamari-Salat. Sein
Lächeln ist unerhört sanft. Körperkontakt: null.



{ Rotes Feuerzeug }